



Bundesbeschluss über Finanzhilfen zur Förderung der Effizienz in der medizinischen Grundversorgung, insbesondere der Interprofessionalität

vom 28. November 2022

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 167 der Bundesverfassung¹,
auf Artikel 30 Absatz 1 des Gesundheitsberufegesetzes vom 30. September 2016²
(GesBG)
und auf Artikel 54b Absatz 1 des Medizinalberufegesetzes vom 23. Juni 2006³
(MedBG),
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 25. Mai 2022⁴,
beschliesst:

Art. 1

¹ Für Finanzhilfen nach Artikel 29 Absatz 1 GesBG und Artikel 54a Absatz 1 MedBG wird für vier Jahre ab Inkrafttreten der genannten Artikel ein Verpflichtungskredit von 8 Millionen Franken bewilligt.

² Die jährlichen Zahlungskredite werden im Voranschlag aufgenommen.

Art. 2

Dem Verpflichtungskredit liegen der Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise vom Dezember 2021 (101,5 Punkte; Dez. 2015 = 100 Punkte) sowie die folgenden Teuerungsannahmen zugrunde:

- a. 2023: +0,7 Prozent;
- b. 2024: +0,6 Prozent;
- c. 2025: +0,5 Prozent;
- d. 2026: +0,5 Prozent.

1 SR 101
2 SR 811.21
3 SR 811.11
4 BBl 2022 1498

Finanzhilfen zur Förderung der Effizienz in der medizinischen Grundversorgung, insbesondere der Interprofessionalität. BB

Art. 3

Der Bundesbeschluss vom 19. September 2016⁵ über die Finanzhilfen zur Förderung der Effizienz in der medizinischen Grundversorgung, insbesondere der Interprofessionalität für vier Jahre, wird aufgehoben.

Art. 4

¹ Dieser Beschluss tritt nur zusammen mit dem Bundesgesetz vom 16. Dezember 2022⁶ über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege in Kraft.

² Er untersteht nicht dem Referendum.

Ständerat, 13. September 2022

Der Präsident: Thomas Hefti
Die Sekretärin: Martina Buol

Nationalrat, 28. November 2022

Der Präsident: Martin Candinas
Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

⁵ BB1 2019 8215

⁶ BB1 2022 ...